

21. November 2019

**Elektromobilität-Plattform für ländliche Regionen in Westkenia: Zehn Aktionspunkte**

Elektromobilität eröffnet vielversprechende Perspektiven für ländliche Regionen in Afrika. Im Rahmen der Innovations- und Investitionswoche in Kisumu, Westkenia, initiierte die Siemens Stiftung gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) und dem UN-Umweltprogramm (UNEP) eine Fachkonferenz zum Thema E-Mobilität. Eine Expertenrunde identifizierte zehn **Aktionspunkte für eine rurale Elektromobilität-Plattform:**

**Technologie**

1. Ladeinfrastruktur: Ausbau der Infrastruktur für die Erzeugung, Verteilung und den Austausch von Batterien
2. Weiterentwicklung geeigneter Fahrzeuge für die ländlichen Anforderungen
3. Identifizierung lokaler Wertschöpfungsketten für die lokale Fahrzeugproduktion
4. Integration von digitalen Zahlungs- und Sharing-Lösungen

**Geschäftsmodell**

5. Entwicklung von bedarfsorientierten Modellen wie Sharing und Pay-Go, um Lösungen für neue ländliche Nutzergruppen verfügbar zu machen
6. Einführung von Strukturen der Kreislaufwirtschaft

**Kompetenzentwicklung**

7. Analyse des Ausbildungsbedarfs, um Grundlagen für Weiterbildungsprogramme zu schaffen
8. Zusammenarbeit mit dem informellen Sektor

**Zusammenarbeit und Förderung**

9. Smarte Partnerschaften mit sozialen Start-ups, Förderern, Projektträgern und Behörden
10. Monitoring und Evaluierung sowie Unterstützung bewährter Sharing-Verfahren

**Ansprechpartnerin:**

Marah Köberle

Projektleitung Elektromobilität

Siemens Stiftung

[marah.koeberle@siemens-stiftung.org](mailto:marah.koeberle@siemens-stiftung.org)

Tel.: +49 / 89 / 54 04 87-306